

Programm-Dokumentation

Tool: Splitten Spoolfiles

Verfasser: Birgitta Hauser
CSP Computer Schnittstellen Peripherie GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 5

63110 Rodgau

1	SPLITTEN SPOOLFILE	3
1.1	ALLGEMEIN	3
1.2	BEFEHL SPLITKRIT – WARTUNG SPLIT-KRITERIEN	4
1.2.1	<i>Allgemein</i>	4
1.2.2	<i>Auswahl</i>	4
1.2.3	<i>Subfile-Anzeige der vorhandenen Splitt-Kriterien</i>	5
1.2.4	<i>Detail-Anzeige – Splitt-Kriterien</i>	6
1.2.5	<i>Anzeige Spool-File und Auswahl Splitt-Kriterien</i>	8
1.3	BEFEHL AUTOSPLIT – STARTEN AUTOMATISCHES SPLITTEN SPOOLFILES	9
1.4	BEFEHL MANSPLSPLF – MANUELLES SPLITTEN VON SPOOLFILES	9
1.4.1	<i>Auswahl und Drucken einer Teilliste</i>	9
1.4.2	<i>Manuelles Fax oder eMail einer Teilliste</i>	11
1.4.3	<i>Anzeige einer Teilliste</i>	13
1.4.4	<i>Drucken einer oder aller Teillisten</i>	13
1.5	BEFEHL MANSPLOUTQ – MANUELLES SPLITTEN VON SPOOLFILES	14
1.6	BEFEHL ENDAUTOSP – BEENDEN AUTOMATISCHES SPLITTEN SPOOLFILES	14
1.7	BEFEHL CRTSPLITDA – ERSTELLEN DATENBEREICH FÜR SPLITTEN SPOOLFILE	14
1.8	BEFEHL EDTSPLITDA – WARTUNG DATENBEREICH FÜR SPLITTEN SPOOLFILES	15
1.9	BEFEHL CRTSPLITOQ – ERSTELLEN OUTQUEUE FÜR SPLITTEN SPOOLFILES	16
1.10	BEFEHL CRTSPLITOQ – ERSTELLEN OUTQUEUE FÜR SPLITTEN SPOOLFILES	16
2	JOURNALING UND COMMITMENT CONTROL.....	17
3	INSTALLATION	18
3.1	NEU-INSTALLATION	18
3.2	RE-INSTALLATION	19

1 Splitten Spoolfile

1.1 Allgemein

Über das Tool Splitten Spoolfiles können große Spoolfiles aufgrund von vorgegebenen Suchkriterien gesplittet und einzeln ausgedruckt werden.

In dem Tool ist zum einen eine Automatik hinterlegt, die erfordert, dass die Spoolfile in einer vorgegebenen OutQueue (CSPSPLITOQ) erstellt und freigegeben wird. Sobald eine Spoolfile in dieser OutQueue freigegeben wird (auf Status RDY geht), erfolgt der Splitt.

Zum anderen ist es möglich, einzelne Spoolfiles auszuwählen und gezielt z.B. eine bestimmte Rechnung auszuwählen und auszudrucken

Der Aufruf erfolgt über einen der folgenden Befehle. Diese Befehle können ohne Angabe einer Bibliothek direkt von einer Befehlszeile oder einem Menü aus aufgerufen werden.

- **Befehl SPLITKRIT – Erfassen Split-Kriterien für Splitten Spoolfile**
Über den Befehl können die Kriterien zum Splitten Spoolfiles erfasst werden. Aus Performance-Gründen sollte dieser Aufruf nur für den ersten Aufruf innerhalb eines Jobs verwendet werden. Sobald die Umgebung steht sollte direkt das Programm SPLITKRR (ohne Parameter) aufgerufen werden.
- **Befehl AUTOSPLIT – Starten automatisches Splitten Spoolfiles**
Über diesen Befehl wird ein Dauerläufer-Programm in dem Subsystem CSPFORMS aktiviert, die das Splitten der Spoolfiles steuert.
- **Befehl ENDAUTOSP – Beenden Dauerläufer für automatisches Splitten Spoolfiles**
Über diesen Befehl kann das Dauerläufer-Programm in dem Subsystem CSPFORMS kontrolliert beendet werden.
- **Befehl MANSPLSPLF – Manuelles Splitten Spoolfile über WRKSPLF**
Über diesen Befehl können aus einer Spooldatei beliebige Teile ausgewählt werden. Analog zum Befehl WrkSplf werden alle Spoolfiles aufgelistet. Bei Auswahl 1 wird eine Liste der möglichen Splitts angezeigt, mit Seite von/Seite bis und dem Splitt-Kriterium bzw. der Wechselbedingung (z.B. Kunde-Nr. 4711)
- **Befehl MANSPLOUTQ – Manuelles Splitten Spoolfile über WRKOUTQ**
Über diesen Befehl können aus einer Spooldatei beliebige Teile ausgewählt werden. Analog zum Befehl WrkOutQ werden alle Spoolfiles aufgelistet. Bei Auswahl 1 wird eine Liste der möglichen Splitts angezeigt, mit Seite von/Seite bis und dem Splitt-Kriterium bzw. der Wechselbedingung (z.B. Kunde-Nr. 4711)
- **Befehl CRTSPLITDA – Erstellen Datenbereich für Split-Informationen**
Über diesen Befehl wird ein Datenbereich erstellt, in dem die Informationen zum Splitten Spoolfiles z.B. OutQueue und DataQueue hinterlegt werden, erstellt.
- **Befehl EDTSPLITDA – Wartung Datenbereich CSPSPLITDA**
Über diesen Befehl können die Einträge in dem über CRTSPLITDA erzeugten Datenbereich gewartet werden.
- **Befehl CRTSPLITOQ – Erstellen OutQueue für Splitten Spoolfiles**
Über diesen Befehl wird die OutQueue, über die die Automatik des Spoolfile-Splitts gesteuert wird erstellt.

- **Befehl CRTSPLITDQ – Erstellen DataQueue für Splitten Spoolfile**
Über diesen Befehl wird die DataQueue, in die bei Freigabe einer Spoolfile in der OutQueue für Splitten Spoolfiles, ein Eintrag ausgegeben wird. Diese Informationen werden dann von dem Dauerläufer-Programm verarbeitet.

1.2 Befehl SplitKrit – Wartung Split-Kriterien

1.2.1 Allgemein

Über den Befehl SplitKrit können die Kriterien über die eine bestimmte Spoolfile aufgeteilt werden soll gewartet werden.

- Auswahl Formtype / Spoolfile
- Subfile-Anzeige der vorhandenen Splitkriterien
- Detail-Anzeige der ausgewählten Splitkriterien

1.2.2 Auswahl

Nach dem Aufruf des Befehls Splitkrit erscheint eine Auswahlmaske. Über diese Maske können die Formular-Art und /oder der Name der Spoolfile eingegeben werden. Beide Auswahlmöglichkeiten werden nicht geprüft, sondern dienen lediglich zur Festlegung des Anfangs der List-Anzeige (Subfile)

Weiterhin kann die Sortierung festgelegt werden. z.Z. kann die Anzeige wie folgt sortiert angezeigt werden:

- 1 → Formularart / Spoolfile-Name
- 2 → Spoolfile-Name / Formularart

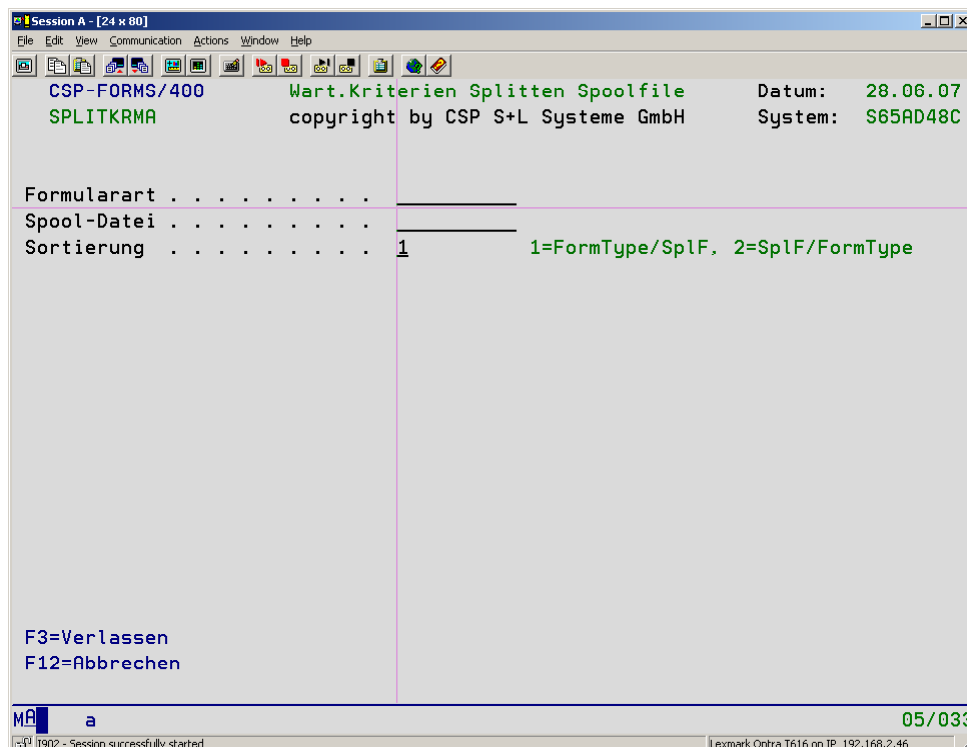


Bild 1: Auswahl für Positionierung Splitt-Kriterien

1.2.3 Subfile-Anzeige der vorhandenen Splitt-Kriterien

Abhängig von der Positionierung und Sortierung werden die bereits erfassten Splitt-Kriterien angezeigt.

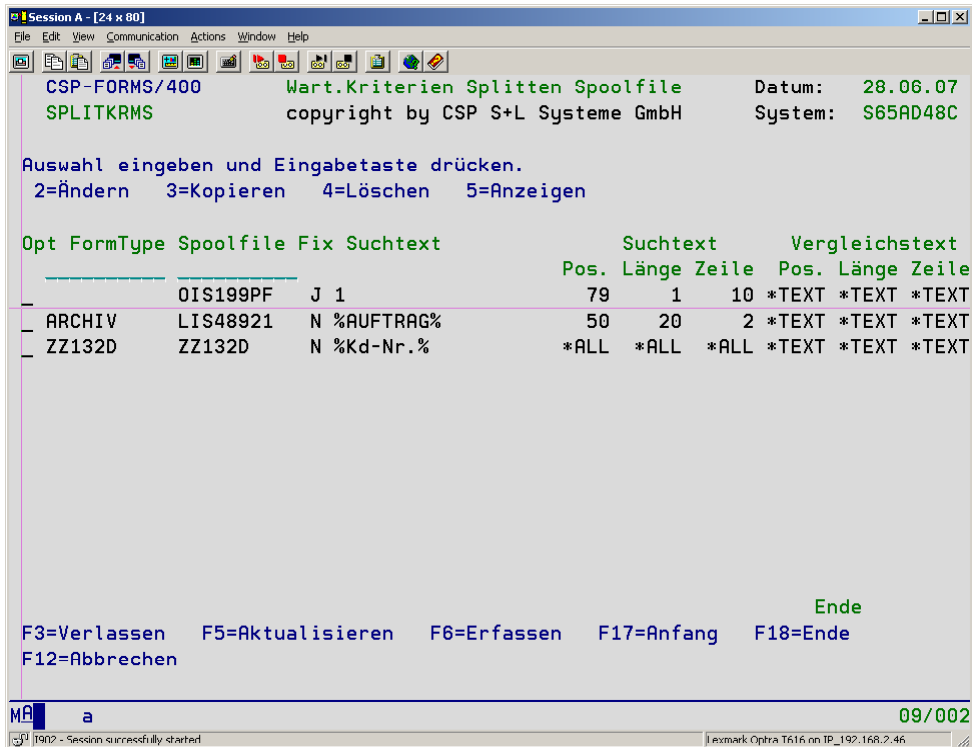


Bild 2: List-Anzeige für Wartung Kriterien für Splitten Spoolfile

Funktions-Tasten:

- F3=Verlassen: Das Programm wird komplett verlassen
- F5=Aktualisieren: Die Liste wird mit den aktuellen Daten neu geladen
- F6=Erfassen: Durch Drücken der F6-Taste kann ein neues Splitt-Kriterium erfasst werden.
- F12=Abbrechen: Es erfolgt ein Rücksprung auf die Auswahl-Maske
- F17=Anfang Positionierung auf den ersten Satz der Liste
- F18=Ende Positionierung auf den letzten Satz der Liste

Auswahl:

- 2=Ändern Ein bestehendes Splitt-Kriterium kann geändert werden
Der Formtype und der Name der Spoolfile können bei Änderung nicht überschrieben werden.
Sollte dies notwendig sein, muss über Auswahl 3=Kopieren ein Duplikat erstellt werden und der vorhandene Satz über 4=Löschen entfernt werden.
- 3=Kopieren Über diese Auswahl kann ein Duplikat eines bestehenden Splitt-Kriteriums erstellt werden.
Lediglich Formular-Art und/oder Spoolfile-Name muss geändert werden.
Alle anderen Eigenschaften können übernommen, aber auch überschrieben werden.
- 4=Löschen Über diese Auswahl kann ein Datensatz gelöscht werden.

Dem SAA-Standard entsprechend werden zunächst alle zu Löschenden Datensätze in einer separaten List-Anzeige angezeigt und müssen durch Drücken der Datenfreigabe-Taste bestätigt werden.

- 5=Anzeige Über diese Auswahl können weitere Informationen zu dem Splitt-Kriterium angezeigt werden.

1.2.4 Detail-Anzeige – Splitt-Kriterien

Bei Auswahl 2, 3 oder 5 in der List-Anzeige und nach Drücken der Funktionstaste F6=Erfassen wird in diese Anzeige verzweigt.

Je nach Aktion sind entweder alle Felder eingabefähig, oder nur ein Teil der Felder oder keins der Felder.

The screenshot shows a terminal-style window titled 'Session A - [24 x 80]'. The main content area is divided into several sections:

- Header:** 'CSP-FORMS/400' and 'Wart.Kriterien Splitten Spoolfile'. On the right, 'Datum: 28.06.07' and 'System: S65AD48C' are displayed.
- Buttons:** A black button labeled 'ÄNDERN' is visible.
- Formularart:** 'Formularart ARCHIV'
- Spool-Datei:** 'Spool-Datei LIS48921'
- Fixer Text:** 'Fixer Text N' with a note 'N = Nein / J = Ja'.
- Text, nachdem gesucht wird:** 'Text mit Platzhalter % und _ %AUFTRAG%'
- Escape-Zeichen für % und _:** A table with columns for 'Spalte', 'Länge', and 'Zeile'. Values are 50, 20, and 2 respectively.
- Vergleichstext:** 'Fixer Vergleichstext . . . *NONE'
- Spalte, Länge, Zeile:** A table with columns for 'Spalte', 'Länge', and 'Zeile'. Values are *TEXT, *TEXT, and *TEXT respectively.
- Gültige Zeichen:** 'Gültige Zeichen *NONE'
- Footer:** 'F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen' and 'Ende'.

Bild 3: Detail-Anzeige Splitt-Kriterien

- **Formularart und Spoolfile-Name:** Bei Neuanlage und Kopieren können Formularart und/oder Spoolfile-Name eingegeben werden. Mindestens eine der Angaben ist erforderlich, um die Splitt-Kriterien zuordnen zu können.
- **Fixer Text:** Über fixer Text kann angegeben werden, ob ein Splitt immer dann erfolgt wenn ein bestimmter Text an einer bestimmten Position gefunden wird. Wird Ja eingegeben wird nach dem vorgegebenen String gesucht. Wird nicht nach einem bestimmten Text gesucht, erfolgt der Splitt, wenn auf der angegebenen Position ein Wechsel erfolgt. Wird z.B. nach Kunde-Nr. gesucht, und verändert sich der Text nach Kunde-Nr. erfolgt ein Splitt.
- **Text mit Platzhalter % und _** In diesem Feld wird der Text, nachdem gesucht wird erfasst. Ist die Position nicht genau bekannt, oder muss nach mehreren Texten in der gleichen

Zeile gesucht werden, können Platzhalter innerhalb der Text-Angabe verwendet (analog zu SQL bei der Verwendung des LIKE-Prädikats) werden.

% = beliebig viele beliebige Zeichen
_ = genau 1 beliebiges Zeichen.

Ein Text ist nicht immer erforderlich, wenn z.B. sicher ist, dass ein Zeilenwechsel erfolgen soll, sobald sich in Zeile x auf einer Länge y in der Zeile z eine Änderung ergibt, kann *NONE als Text angegeben werden

➤ Escape-Zeichen für % und _

Die Angabe eines Escape-Zeichens ist erforderlich, wenn in dem zu suchenden Text ein Prozent-Zeichen oder ein Underline enthalten sein soll. Dann muss ein beliebiges Zeichen z.B. ! als Escape-Zeichen angegeben werden.

In dem Text muss diese Zeichen dem % oder _ vorangestellt werden.

Beispiel: Ein Wechsel soll dann erfolgen, wenn der Text 100 %
gefunden wird.
Text: '%100 !%%'
Escape-Zeichen: !

➤ Spalte, Länge, Zeile

Durch die Angabe von Spalte, Länge und Zeile kann der Suchbereich eingeschränkt werden.

Wurde weder Spalte, noch Länge, noch Zeile eingegeben, wird die komplette Seite nach dem eingegebenen Text gescannt.

Wurde nur Spalte eingegeben, jedoch keine Länge, wird ab der Spalte die restliche Zeile gescannt und verglichen.

Eine Längenangabe ohne Spalte ist nicht zulässig

Wurde eine Zeile angegeben, wird nur die entsprechende Seite gescannt

Die Angabe von Spalte und Zeile ist erforderlich, sofern kein zusuchender Text angegeben wurde.

➤ Fixer Vergleichstext

Besteht ein Fix-Text aus zwei Blöcken entweder in der gleichen Zeile oder in unterschiedlichen Zeilen, kann hier der zweite Teil des Fix-Textes angegeben werden.

In diesem Fall sind sowohl für den ersten Teil des Fixtextes als auch des zweiten Teil die Angaben von Spalte und Zeile erforderlich.

➤ Spalte, Länge, Zeile für Vergleichstext

Sowohl ein fixer Text als auch ein normaler Wechsel kann aus zwei Teilen bestehen. So soll z.B. ein Splitt erfolgen, wenn in Zeile 3 ab Spalte 17 Kunden-Nr. steht und die Kunden-Nr. in Zeile 5 ab Spalte 30 angedruckt wird.

In diesem Fall sind sowohl für den Text als auch für den zu vergleichenden Teil Positions-Angaben (zumindest Spalte und Zeile) erforderlich.

Die Eingabe von Spalte, Länge und Zeile für Vergleichstext ist nur erforderlich, wenn die zu suchenden Informationen nicht in der gleichen Zeile zu finden sind.

➤ Gültige Zeichen

Über gültige Zeichen kann eine weitere Einschränkung des Vergleichstextes erfolgen.

Die Kunden-Nr. wird immer nur auf der ersten Seite einer Rechnung angedruckt, auf den Folgeseiten stehen an der gleichen Stelle *Blanks. Damit würde zwischen erster und zweiter Seite ein Splitt erfolgen, da die Kunden-Nr. wechselt. Werden gültige Zeichen angegeben, z.B. 0-9, sofern die Kunden-Nr. numerisch ist, wird nur verglichen, wenn sich diese numerischen Wert ändern und nur dann erfolgt der Splitt.

Die Angabe von gültigen Zeichen sind nur bei solchen Ausnahmen erforderlich.

Erfolgt der Aufruf aus den Befehlen MANSPLOUTQ oder MANSPLSPLF wird zusätzlich die Funktionstaste F15 (F15=Anz.SplF) angezeigt. Über diese Option kann die Spoolfile angezeigt werden und die Start- und Ende-Positionen der Splitt-Kriterien ausgewählt werden.

1.2.5 Anzeige Spool-File und Auswahl Splitt-Kriterien

Die Spool-Datei wird angezeigt. Über Cursor-Positionierung und die Funktionstasten F13, F14 und F16 können die Positionen der Splitt-Texte ausgewählt und gelöscht werden.

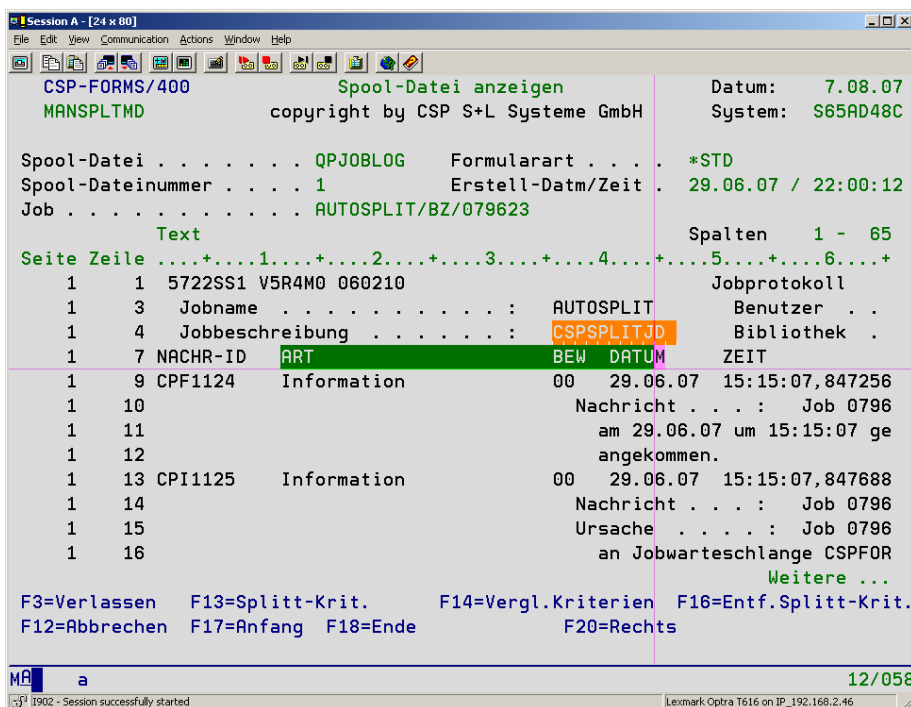


Bild 4 Auswahl Splitt Spalte/Zeile über Spoolfile

- F13=Splitt-Krit.
Mit dieser Funktionstaste kann die Position der Splitt-Kriterien ausgewählt werden. Der Cursor wird zunächst auf die Start-Position gesetzt und anschließend F13 gedrückt. Anschließend wird der Cursor auf die Ende-Position gesetzt und erneut F13 gedrückt. Der ausgewählte Bereich wird in Gelb/Reverse Intense angezeigt.
- F14=Vergl.Kriterien:
Mit dieser Funktionstaste kann die Position der Vergleichs-Kriterien ausgewählt werden. Der Cursor wird zunächst auf die Start-Position gesetzt und anschließend F14 gedrückt. Anschließend wird der Cursor auf die Ende-Position

gesetzt und erneut F14 gedrückt. Der ausgewählte Bereich wird in Weiss/Reverse Intense angezeigt.

- F16=Entfernen Splitt-Kriterien
Mit dieser Funktionstaste können über F13 oder F14 ausgewählte Bereiche aufgehoben werden. Dazu den Cursor in der Zeile, in der die Splitt-Kriterien oder Vergleichs-Kriterien ausgewählt wurden positionieren und F16 drücken.
- Datenfreigabe
Wird die Datenfreigabe gedrückt, werden die ausgewählten Bereiche in die Erfassungsmaske für Split-Kriterien übernommen.

1.3 Befehl AutoSplit – Starten Automatisches Splitten Spoolfiles

Über den Befehl AutoSplit wird ein Dauerläuferprogramm in dem Subsystem CSPFORMS gestartet, das alle Spoolfiles, die in der OutQueue CSPSPITOQ freigegeben werden verarbeitet.

Der Befehl hat keine Parameter und kann direkt aus einer neutralen Umgebung aufgerufen werden.

Ist für die freigegebene Spoolfile und/oder Formularart der freigegebenen Spoolfile ein Kriterium zum Splitten der Spoolfile hinterlegt, werden abhängig von den Splittkriterien die Duplikate der Spoolfile erstellt und ein seitenabhängiger Ausdruck erstellt.

Wurde kein Splittkriterium angelegt, wird die komplette Spoolfile ausgedruckt.

Wurde die Spoolfile mit Save *NO angelegt, wird die Spoolfile aus der OutQueue CSPSPLITOQ gelöscht. Wurde die Spoolfile mit Save *YES angelegt, bleibt die Spoolfile in der OutQueue CSPSPLITOQ erhalten. Der Status wird auf HLD (Hold gesetzt). Da die Spoolfile selber nicht ausgedruckt wurde, sondern lediglich die erzeugten Duplikate, kann der Status nicht auf SAV (Save) gesetzt werden.

Der Befehl AutoSplit, bzw. das zugehörige Programm wurde nicht als Autostart-Job in das Subsystem CSPFORMS hinterlegt, d.h. ein manuelles Starten ist erforderlich, z.B. im Start-Job, unmittelbar, nachdem das System gestartet wurde,

- Anmerkung: Sowohl das Subsystem als auch die DataQueue können im Bedarfsfall geändert werden.
Eine OutQueue kann über den Befehl CRTSPLITDQ erstellt werden. Dabei ist zu beachten, dass eine DataQueue angegeben werden muss. Bei dieser DataQueue muss es sich um eine ungeschlüsselte DataQueue handeln, die über den Befehl CRTSPLITDQ erstellt werden kann.

Die OutQueue, DataQueue und das Subsystem bzw. die Job-Warteschlange in der der Dauerläufer laufen soll, müssen dann über den Befehl EDTSPLITDA eingepflegt werden.

1.4 Befehl ManSplSpf – Manuelles Splitten von Spoolfiles

1.4.1 Auswahl und Drucken einer Teilliste

Neben dem automatischen Split gibt es auch die Möglichkeit Spoolfiles entsprechend der erfassten Splitt-Kriterien anzeigen zulassen und gezielt einzelne Teile dieser Spoolfile entweder zu drucken oder als Fax oder eMail zu versenden.

Damit können z.B. gezielt einzelne Rechnungen oder Lieferscheine aus einer Spoolfile ausgedruckt werden.

Über den Befehl ManSplSpf können die folgenden Parameter ausgewählt werden:

- Benutzer
- Druckeinheit
- Formularart.
- Benutzerdaten
- ASP

Analog zum Befehl WRKSPLF werden die Spoolfiles aufgelistet. Über die Auswahl 1 kann dann in die Detail-Anzeige, in der die Spoolfile mit Start- und Ende-Seite, sowie dem Wechsel-Kriterium aufgelistet ist:

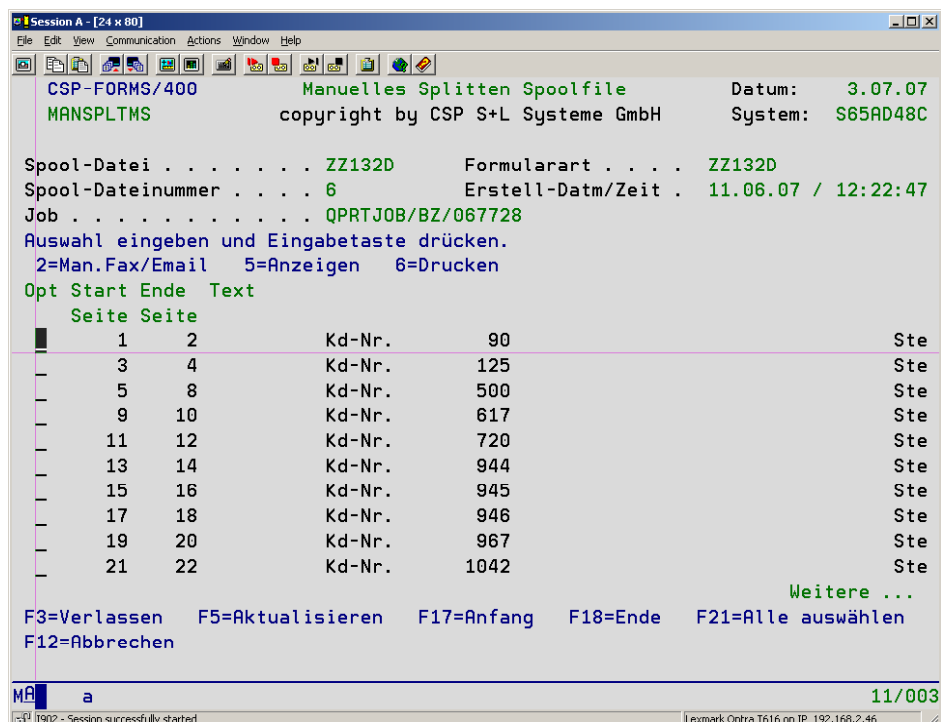


Bild 5: Manuelles Splitten-Spoolfile

Funktionstasten

- F3=Verlassen: Es erfolgt ein Rücksprung auf die List-Anzeige analog zum WrkSpf
- F5=Aktualisieren: Die Liste wird erneut aufgebaut und alle getroffenen Auswahlen initialisiert
- F17=Anfang Positionierung auf den ersten Satz in der Liste
- F18=Ende Positionierung auf den letzten Satz in der Liste
- F21=Alle Auswählen: Über F21 können alle gesplitteten Spools zum Druck (1=Auswahl) ausgewählt werden

Auswahlen:

- 2=Man.Fax/eMail: Über diese Funktion kann die ausgewählte Teilliste direkt manuell über eMail oder Fax verschickt werden. Bei dieser Auswahl muss zunächst eine eMail-Adresse oder Fax-Nr. erfasst werden.
- 5=Anzeigen Über diese Funktion kann die ausgewählte Teilliste angezeigt werden.
- 6=Auswahl Eine Teilliste kann gezielt ausgewählt und gedruckt werden.

Wurde aus der Auflistung der Spoolfiles (analog zum WrkSpf-Befehl) eine Spoolfile ausgewählt, für die keine Splitt-Kriterien angelegt wurden, wird eine entsprechende Meldung

in einem Fenster ausgegeben und es besteht die Chance für diese Spoolfile die Splitt-Kriterien direkt zu erfassen.

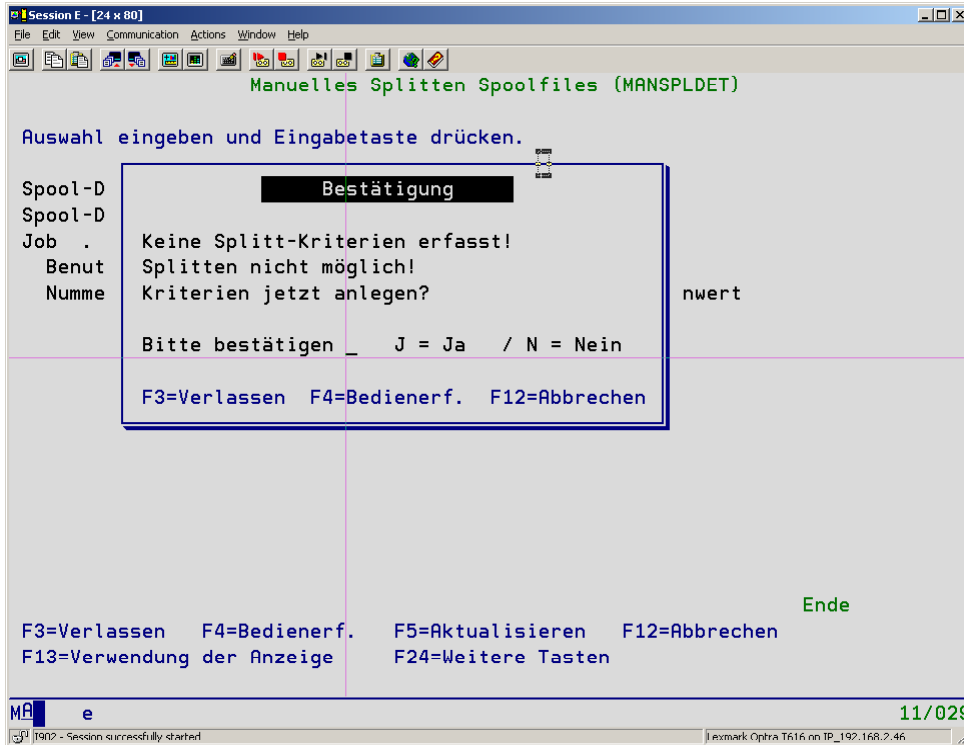


Bild 6: Manuelles Splitten Spoolfiles - Splitt-Kriterium nicht erfasst

Wird diese Anzeige mit J=Ja beantwortet, wird direkt in die Erfassungs-Maske für die Splitt-Kriterien verzweigt.

Wird diese Anzeige mit N=Nein beantwortet oder mit F3 oder F12 abgebrochen, wird auf die List-Anzeige analog zum WrkSpIF zurückgesprungen.

1.4.2 Manuelles Fax oder eMail einer Teilliste

Nach Auswahl 2=Man.Fax/eMail, wird eine Eingabe-Maske angezeigt, über die eine eMail-Adresse oder Fax-Nr. erfasst werden kann. Nach Drücken der Funktionstaste F6 wird die Teilliste direkt als eMail oder Fax verschickt.

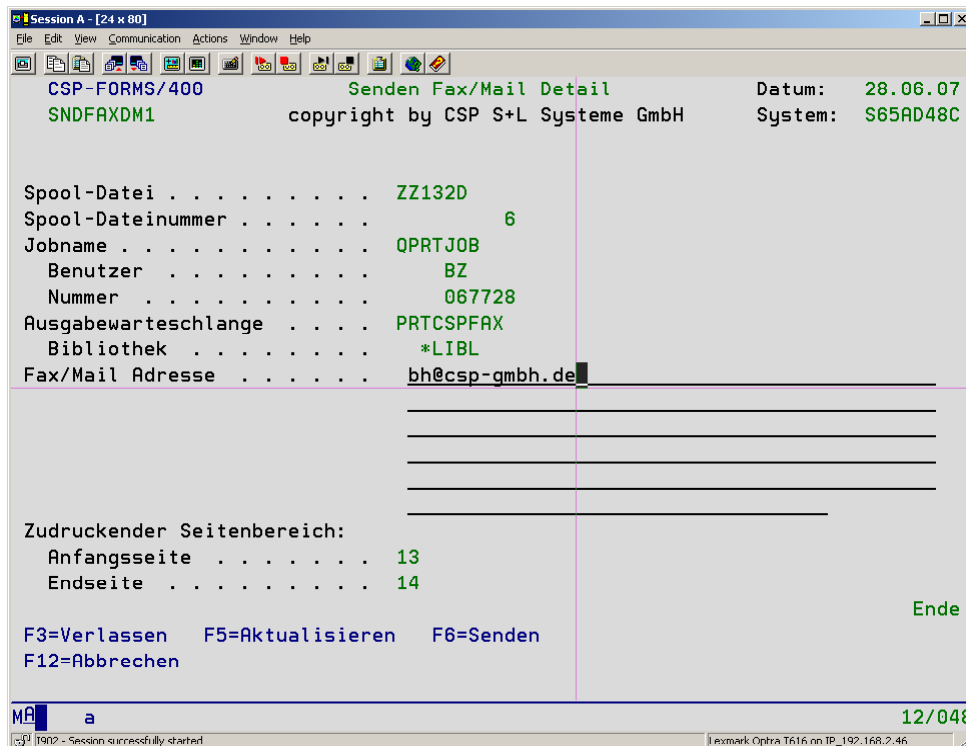


Bild 7: Manuelles Fax/eMail einer Teilliste

Eingaben:

- Eine oder mehrere eMail oder Fax-Adressen müssen erfasst werden.

Funktions-Tasten

- F3=Verlassen: Es erfolgt ein Rücksprung zur List-Anzeige analog zu WrkSpfl
- F5=Aktualisieren: Die Eingabefelder werden initialisiert
- F6=Senden: Die Teilliste wird automatisch via eMail oder Fax verschickt
- F12=Abbrechen: Es erfolgt ein Rücksprung auf das vorherige Bild, also auf die List-Anzeige der Teillisten

1.4.3 Anzeige einer Teilliste

Nach Auswahl 5=Anzeigen wird der ausgewählte Teilbereich der Spoolfile angezeigt.

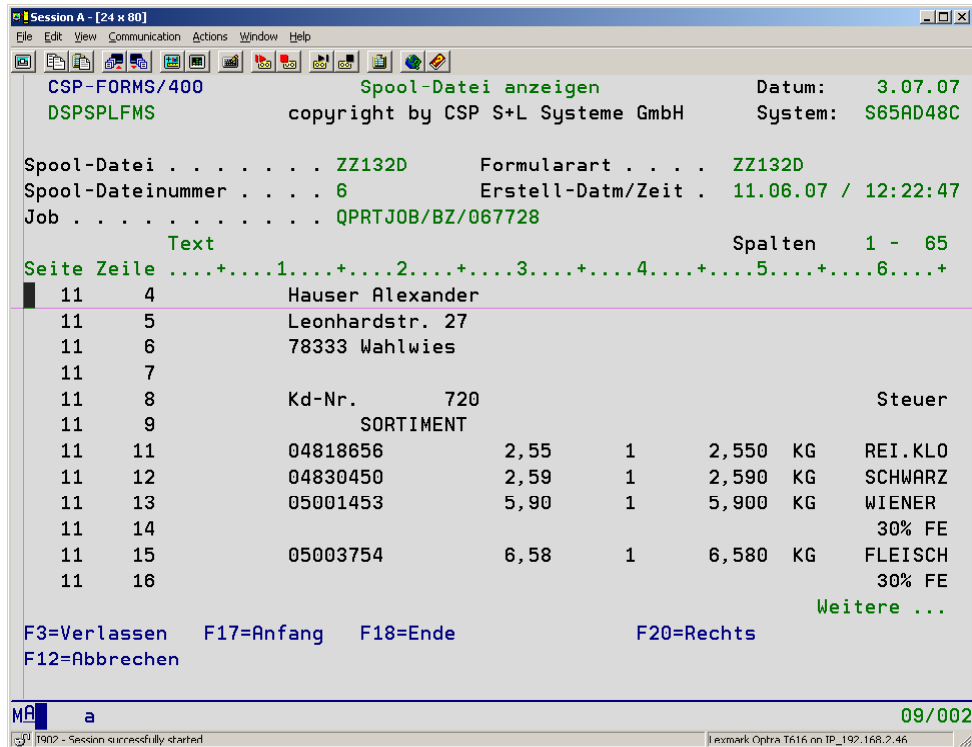


Bild 8: Anzeige Teilliste

Funktions-Tasten:

- F3=Verlassen: Es erfolgt ein Rücksprung auf die List-Anzeige analog zum WrkSpIF
- F17=Anfang Positionierung auf den ersten Satz in der ausgewählten Teilliste
- F18=Ende Positionierung auf den letzten Satz in der ausgewählten Teilliste
- F19=Links Der Teilbereich der Liste, der links von dem angezeigten Bereich steht. Wird bereits der linke Rand angezeigt, ist das Drücken der Funktionstaste F19 nicht zulässig. In diesem Fall wird die Funktions-Taste F19 nicht angezeigt.
- F20=Rechts Der Teilbereich der Liste, der rechts von dem angezeigten Bereich steht. Wird bereits der rechte Rand angezeigt, ist das Drücken der Funktionstaste F20 nicht zulässig. In diesem Fall wird die Funktions-Taste F20 nicht angezeigt. Bei einer sehr schmalen Liste, könnten damit u.U. weder die Funktionstaste F19 noch die Funktionstaste F20 zulässig sein.

1.4.4 Drucken einer oder aller Teillisten

Über Auswahl 6 können einzelne Teillisten zum Drucken freigegeben werden.

Über F21 können alle Teillisten zum Druck ausgewählt werden. Die Freigabe erfolgt jedoch erst nach Drücken der Datenfreigabe-Taste, sodass evt. die Auswahl einzelner Teillisten rückgängig gemacht werden kann.

Die Verarbeitung des Drucks erfolgt nicht interaktiv, sondern im Batch. Die JobQueue in die die Druckaufträge gestellt werden ist im Datenbereich CSPSPLITDA hinterlegt und kann beliebig geändert werden. Per Default werden die Druck-Jobs in die JobQueue QBATCH in der Bibliothek QGPL gestellt.

1.5 Befehl ManSplOutQ – Manuelles Splitten von Spoolfiles

Über den Befehl ManSplOutQ können ebenfalls Spoolfiles manuell gesplittet und einzeln gedruckt oder verschickt werden. Die Detail-Verarbeitung erfolgt wie beim Befehl ManSplSpf.

Während jedoch der Einstieg bei dem Befehl ManSplOutQ über einen Befehl analog zum Befehl WrkSpf erfolgt, erfolgt der Einstieg beim Befehl ManSplSpf über die OutQ, analog zum Befehl WrkOutQ.

Wie beim Befehl WrkOutQ kann eine OutQueue angegeben oder alle OutQueues ausgewählt werden.

In der List-Anzeige kann mit Auswahl 1 die ausgewählte Liste in aufgesplitteter Form angezeigt werden. (Analog zu Auswahl 1 in ManSplSpf).

1.6 Befehl EndAutoSp – Beenden automatisches Splitten Spoolfiles

Über diesen Befehl kann das Dauerläuferprogramm zum automatischen Splitten der Spoolfiles kontrolliert beendet werden.

Dieser Befehl hat keine Parameter und kann direkt aus einer neutralen Umgebung aufgerufen werden.

1.7 Befehl CrtSplitDA – Erstellen Datenbereich für Splitten Spoolfile

Der Datenbereich CSPSPLITDA wird mit Default-Werten gefüllt bereits ausgeliefert.

Dieser Befehl wird nur dann benötigt, wenn der Datenbereich nicht existieren sollte.

Bei diesem Befehl können Name und Bibliothek des Datenbereiches angegeben werden. Beide Parameter sind bereits mit den Default-Werten vorbelegt.

1.8 Befehl EdtSplitDA – Wartung Datenbereich für Splitten Spoolfiles

Über den Befehl EdtSplitDA kann der Datenbereich CSPSPLITDA gewartet werden, sofern andere als die Default-Werte gewünscht werden.

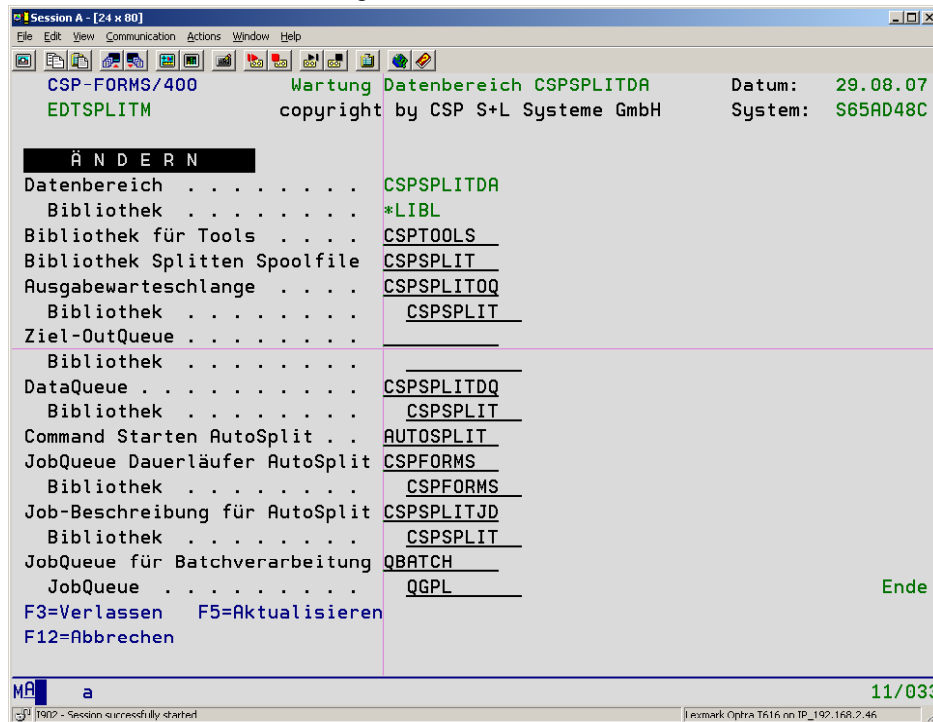


Bild 9: Befehl EdtSPLITDA - Wartung Datenbereich für Splitten Spoolfile

- Bibliothek für Tools: Gibt den Namen der Bibliothek für die allgemeinen Prozeduren an. Per Default wird die Bibliothek unter dem Namen CSPTOOLS zurückgesichert
- Bibliothek Splitten Spoolfile: Gibt den Namen der Bibliothek an, in der sich die speziell für das Splitten Spoolfile erstellten Prozeduren befinden. Per Default wird die Bibliothek CSPSPLIT zurückgesichert
- Ausgabewarteschlange: Gibt die qualifizierte Ausgabewarteschlange an, über die das Splitten Spoolfiles gehandelt wird.
- Ziel-OutQueue: Gibt die Ziel-Outqueue an, in die die gesplittete Spoolfile ausgegeben werden soll.
In der ersten Programmversion wurde die Ziel-OutQueue über einen Eintrag in dem Datenbereich HBINIT ermittelt. Dies führte jedoch zu unerwarteten Ergebnissen.
Die Ziel-OutQueue darf weder der in dem Datenbereich HBINIT hinterlegten Fax-OutQueue, noch der in der HBINIT hinterlegten Archiv-OutQueue entsprechen.
Ebenso darf die Ziel-OutQueue nicht der Out-Queue in die die zusplittenden Spoolfiles ausgegeben werden entsprechen. Da sonst eine Zirkelverarbeitung auftreten würde.

- **DataQueue:** Gibt die qualifizierte DataQueue an, die bei Erstellung der OutQueue angegeben wird und über die die automatische Verarbeitung der, in der OutQueue freigegebenen Spoolfiles erfolgt.
- **Command:** Gibt den Befehl an, über den das Automatische Splitten Spoolfiles gestartet wird
- **JobQueue Dauerläufer AutoSplit:** Gibt die Qualifizierte JobQueue an, in die das Dauerläuferprogramm zur Verarbeitung der Spoolfiles gestellt wird.
- **Job-Beschreibung für AutoSplit:** Gibt die Jobdescription für die automatische Verarbeitung des Dauerläuferprogramms an.
- **JobQueue für Batchverarbeitung:** Gibt die JobQueue an, in die die Druckaufträge beim Manuellen Splitten der Spoolfile ausgegeben werden sollen.

Per Default wird die JobQueue QBATCH in der Bibliothek QGPL für die Batchverarbeitung verwendet. Im Bedarfsfall kann diese JobQueue abgeändert werden.

1.9 Befehl CrtSplitOQ – Erstellen OutQueue für Splitten Spoolfiles

Die OutQueue CSPSPLITOQ wird mit Zuordnung der DataQueue CSPSPLITDQ bereits ausgeliefert.

Dieser Befehl wird nur dann benötigt, wenn die OutQueue nicht existieren sollte oder eine andere OutQueue erwünscht ist.

Bei diesem Befehl können Name und Bibliothek der OutQueue, sowie Name und Bibliothek der DataQueue angegeben werden. Alle Parameter sind bereits mit den Default-Werten vorbelegt.

1.10 Befehl CrtSplitOQ – Erstellen OutQueue für Splitten Spoolfiles

Die DataQueue CSPSPLITDQ wird mit ausgeliefert.

Dieser Befehl wird nur dann benötigt, wenn die DataQueue nicht existieren sollte oder eine andere DataQueue erwünscht ist. Wichtig ist, dass diese neu erstellte DataQueue beim Erstellen der OutQueue angegeben wird. Alternativ kann die DataQueue auch über den Befehl CHGOUTQ der OutQueue hinzugefügt werden.

Bei diesem Befehl können Name und Bibliothek der OutQueue, sowie Name und Bibliothek der DataQueue angegeben werden. Alle Parameter sind bereits mit den Default-Werten vorbelegt.

2 Journaling und Commitment Control

Die Programme verwenden Commitment Control, um eine Transaktionssicherheit zu gewährleisten. Aus diesem Grund müssen die physischen Dateien in einem Journal aufgezeichnet.

Sollten Sie selbst kein Journaling verwenden, wird ein eigenes (mitgeliefertes) Journal verwendet.

Sollten Sie Hochverfügbarkeitslösungen im Einsatz haben oder wollen sich nicht mit einem zusätzlichen Journal belasten, können sie die in dem Tool verwendeten physischen Dateien (bzw. SQL-Tabellen) auch in Ihrem Journal aufzeichnen lassen.

Bei einer Re-Installation des Tools müssen diese Änderungen von Ihnen erneut durchgeführt werden.

3 Installation

3.1 Neu-Installation

Für die Installation des Tools sind QSECOFR-Rechte erforderlich.

Die, zur Ausführung des Tools Manuelles Senden eMail / Fax benötigten Objekte werden in der SaveFile INSPLIT ausgeliefert. Diese Savefile enthält die Bibliothek INSPLIT, die über den CL-Befehl RSTLIB zurückgesichert werden muss.

```
RSTLIB SAVLIB (INSPLIT)
      DEV (*SAVF)
      SAVF (MYLIB/INSPLIT)
```

Bild 10: Zurücksichern Bibliothek INSPLIT

In der Bibliothek INSPLIT ist der eigentliche Installations-Befehl (INSPLIT) hinterlegt. Dieser Befehl hat die folgenden 3 Optionen:

- **Replace:** Über diese Option wird festgelegt, ob bereits vorhandene Bibliotheken bzw. Versionen dieses Tools ersetzt werden dürfen oder nicht

- **SplitLib:** Bibliothek, in die die Objekte, die zum Splitten der Spoolfiles erforderlich sind zurückgespeichert werden. Die Default-Bibliothek ist CSPSPLIT. Der Name der Bibliothek kann im Bedarfsfall geändert werden.

- **ToolsLib:** In dieser Bibliothek sind alle Service-Programme enthalten, die von Prozeduren, die sich in allen CSP-Tools befinden können gemeinsam genutzt werden können. Die Default-Bibliothek ist CSPTOOLS. Der Name kann jedoch im Bedarfsfall geändert werden.

Nach erfolgreicher Installation ist die Installations-Bibliothek INSPLIT nicht mehr erforderlich und kann über den CL-Befehl DLTLIB gelöscht werden.

3.2 Re-Installation

Sofern sie Splitt-Kriterien angelegt haben, die Sie nicht erneut erfassen möchten, kopieren Sie sich bitte die Datei HSSPLITP in eine beliebige Bibliothek Ihrer Wahl.

```
CRTDUPOBJ OBJ (HSSPLITP)
          FROMLIB (CSPSPLIT)
          OBJTYPE (*FILE)
          TOLIB (MYLIB)
          NEWOBJ (HSSPLITP)
          DATA (*YES)
```

Bild 11: Duplizieren der Splitt-Kriterien

Löschen Sie anschließend die beiden Bibliotheken CSPSPLIT und CSPTOOLS.

Installieren Sie das Tool neu, wie unter Punkt 3.1 angegeben.

Löschen Sie sicherheitshalber den Inhalt der mitgelieferten Datei HBSPLITP in der Bibliothek CSPSPLIT über den CL-Befehl CLRPFM (Inhalt phy. Teildatei löschen)

```
CLRPFM FILE (CSPTOOLS/HSSPLITP)
```

Nach erfolgreicher Installation müssen die gesicherten Daten in die Original-Bibliothek (mit CPYF) zurückkopiert werden.

```
CPYF FROMFILE (MYLIB/HSSPLITP)
     TOFILE (CSPSPLIT/HSSPLITP)
     MBROPT (*REPLACE)
```

Bild 12: Zurückkopieren der gesicherten Daten

Sollten Sie die physischen Dateien (bzw. SQL-Tabellen), die in dem Tool verwendet werden in Ihrem eigenen Journal aufzeichnen, müssen Sie die Aufzeichnung für diese Dateien in Ihrem Journal nach Installation erneut starten.